

13./14./15. Juli

Schützenfest Allagen

Jedes Jahr, am zweiten Wochenende im Juli, feiert die "St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1823 Allagen e.V." ihr Schützenfest.

Dieses Ereignis kündigt sich schon Tage vorher deutlich sichtbar an. Vorgärten, Straßenränder, Wege und Plätze werden auf Hochglanz gebracht. Bei den schneidigen Festzügen gibt es immer wieder die Möglichkeit, auch sonst eher ungewohnte Wege entlang zu marschieren. Da möchte sich jeder mit seinem schmucken Heim von der besten Seite zeigen. Schließlich weiß ja niemand, aus welchem Haus am Montagnachmittag der "neue König" abgeholt werden wird!

Am Wochenende vor dem Fest wird traditionsgemäß mit dem Busch aufsetzen das nahende Schützenfest deutlich sichtbar angekündigt. Dieser alte Brauch geht auf die Tatsache zurück, daß in früheren Zeiten die Haltbarkeit der vormals hölzernen Vogelstange getestet wurde. Zu diesem Zweck befestigte man einen Birkenbusch anstelle des Vogels an der Stange. Dieser Samstagabend wird bis heute von den Schützenbrüdern gleichzeitig dazu genutzt, die "Qualität des Schützenfestbieres" zu prüfen!

Bevor am nachfolgenden Samstag die drei Kompanien auf ihren Appellplätzen antreten, wird an den Tagen zuvor die vereinseigene Schützenhalle von den Vorstandsmitgliedern und ihren Frauen auf Hochglanz gebracht. Die Halle wurde im letzten Jahr mit großem Aufwand renoviert und bietet mit der neu gewonnenen Akustik hervorragende Möglichkeiten für Veranstaltungen verschiedenster Art.

Das eigentliche Schützenfest beginnt am Samstagabend mit dem Einzug der drei Kompanien in die Möhnetalhalle. Anschließend folgt die Einladung des Präses Pfarrer Ernst Müller und die Gefallenenehrung am Ehrenmal. Nach der Rückkehr in die Halle werden die Jubilare geehrt. Dieser erste Schützenfestabend klingt mit einem großen Festball aus, der auch in diesem Jahr an allen Tagen von einer Tanzcombo aus dem Herresmusikcorps 100 - Münster gestaltet wird. Besondere Gäste sind am ersten Abend die Vertreter der benachbarten Bruderschaften und Vereine. Die Pflege gut nachbarlicher Beziehungen ist ein Anliegen unserer Bruderschaft.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des noch amtierenden

Königspaares Michael Gosmann und Simone Püster. Nach Schützenhochamt und Frühkonzert zieht am Nachmittag der stattliche Schützenzug durch das Dorf, zum Königshaus, um die Majestäten mit ihrem prächtigen Hofstaat abzuholen.

Der in jedem Jahr rund 500 Mann starke Festzug marschiert an unzähligen Zuschauern und Gästen vorbei zum Johannesplatz.

In der Schützenhalle erfolgt der immer wieder von großem Publikum bestaunte Königstanz. Mit dem Ablauf dieses Festtages neigt sich für König und Königin das Regentschaftsjahr dem Ende zu.

Am Montag wird von allen Schützen eine gute Kondition verlangt, da traditionsgemäß schon ab 4.00 Uhr früh das Tambourcorps mit dem "musikalischen Wecken" beginnt.

Zu einem weiteren Höhepunkt des Festes finden sich Schützen und unzählige Gäste gegen 11.00 Uhr zum Vogelschießen an der idyllisch gelegenen Vogelstange am Waldstadion ein. Jedes Jahr kämpfen zahlreiche Bewerber um die Königswürde, so daß die Statuten aus dem Jahre 1869 nicht mehr angewandt zu werden brauchen. Darin heißt



Das amtierende Königspaar

es u.a., daß jeder Schütze "zum Abschießen des Vogels 15 Schuß leisten muß, oder jeden fehlenden Schuß mit 1 Sgr. (Silbergroschen) bezahlen muß!"

In einem spannenden Kampf wird der neue Schützenkönig ermittelt, der am Nachmittag mit Königin und Hofstaat in einem prächtigen Festzug mit Vorbeimarsch zur Halle geleitet wird.

Der offizielle Teil des Schützenfestes klingt am Montagabend mit der Polonaise auf den Möhnewiesen und dem anschließenden "Großen Zapfenstreich" vor der Kirche aus. In jedem Jahr werden während dieses Festaktes zahlreiche Jungschützen in die Bruderschaft aufgenommen.

So ist das Schützenfest in Allagen seit 168 Jahren ein fester Bestandteil des Dorflebens, wobei früher strenge Regeln zu beachten waren.

So heißt es u.a. in den Statuten von 1869, daß "derjenige 5 Silbergroschen Strafe zahlen muß, welcher sich mit dem Schützenbier oder sonst geistigem Getränk berauscht!" Geahndet wurden auch Zänkereien. "Wer während des Schützenfestes Streit erweckt, daran teilnimmt oder zu Unordnungen Veranlassung gibt, muß 23 Silbergroschen zahlen."

Wir sind sicher, daß solche Maßregelungen heute nicht mehr notwendig sind und wünschen allen Schützenbrüdern, deren Familien und unseren Gästen ein harmonisches, geselliges Schützenfest 1991 in ALLAGEN.

Dieter Beckschäfer
Hans-Dieter Münstermann

Umgang aus dem Jahr 1951, Schützenkönig war Adolf Klentner

